

- das bürgerliche Bildungsprivileg zu brechen, das Bildungs- und Erziehungswesen sozialistisch umzugestalten und den Volksmassen, besonders der Arbeiterklasse, die zur Teilnahme an der Leitung der Gesellschaft notwendige Bildung zu vermitteln;
- das gesellschaftliche Bewußtsein revolutionär umzugestalten und alle Lebensbereiche mit sozialistischer Ideologie zu durchdringen;
- die der bürgerlichen Kultur eigene, in der bürgerlichen Ideologie begründete Exklusivität und Einseitigkeit zu überwinden und die Werktätigen zu befähigen, sich die Errungenschaften der Weltkultur anzueignen und aktiv an der kulturellen Entwicklung teilzunehmen;
- das Kulturerbe, insbesondere in Wissenschaft, Kunst und Literatur, zu erschließen, zu pflegen und zu bewahren;
- neue gesellschaftliche Entwicklungsbedingungen für die Künste zu schaffen und die Kunst des sozialistischen Realismus zu entfalten;
- die Wissenschaft im Interesse der Werktätigen zu entwickeln sowie eine der Arbeiterklasse und der Sache des Sozialismus verbundene Intelligenz heranzubilden;
- die räumlich-gegenständliche Umwelt,- besonders der Arbeit und des Wohnens, kulturvoll zu gestalten und damit den konkreten Möglichkeiten und den realen Bedürfnissen zu entsprechen, unter denen sich die sozialistische Lebensweise herausbildet;
- die sozialistischen Denk- und Lebensgewohnheiten zielstrebig durchzusetzen und bürgerliche sowie kleinbürgerliche Denk- und Verhaltensweisen zu verdrängen und schließlich völlig zu überwinden;
- dem humanistischen und internationalistischen Wesen des Sozialismus entsprechende neue Sitten und Traditionen durchzusetzen.

Da die sozialistische Kulturrevolution mit der Umgestaltung aller wesentlichen Seiten der Gesellschaft verbunden ist und sich nicht auf diese oder jene Seite oder Maßnahme reduziert, sondern als umfassender revolutionärer Prozeß die Überwindung der bürgerlichen Ideologie und Kultur und die Schaffung einer völlig neuen Kultur und Lebensweise einschließt, ist sie für **alle** Länder, die den Sozialismus aufbauen, notwendig. Sie ist **eine der allgemeinen Gesetzmäßigkeiten der sozialistischen Revolution und des sozialistischen Aufbaus**, eine der wesentlichen Voraussetzungen für den erfolgreichen Gesamtverlauf der revolutionären Umwandlung aller gesellschaftlichen Verhältnisse.

Die Arbeiterklasse bringt bereits in ihren Kämpfen vor der sozialistischen Revolution ihre eigene Ideologie und Moral und — gestützt auf das progressive Kulturerbe — auch ihre eigene Kultur und neue Lebensformen hervor, organisiert ihre Bildung und gestaltet Werke der proletarischen Kunst. Unter den Bedingungen der **kapitalistischen Herrschaft** bleibt jedoch die **bürgerliche Kultur** unvermeidlich die „**herrschende Kultur**“. Die Bourgeoisie setzt mit den politischen und ökonomischen Mitteln zugleich Ideologie und Kultur ein, um die Werktätigen in geistiger Unterdrückung und Botmäßigkeit zu halten, unterwirft sie einer breitgefächerten ideologischen Manipulation, beeinflusst sie mit Machwerken imperialistischer Pseudokultur und wirkt damit bewußt der Ausbreitung der demokratischen und sozialistischen Kultur entgegen. Solange folglich der ganze Herrschaftsapparat der kapitalistischen Klasse gegen das Proletariat eingesetzt wird,